Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 32

Artikel: Solothurn

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-254689

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tischer Rache oder pädagogischer Caprize einen Mann, wie Herr Morf, verfolgen zu helsen, einen Mann, bessen allseitige Tüchtigkeit für seine Stelle von loyalen Radikalen wie von Konservativen, in der Nähe und in der Ferne vielsach anerkannt worden ist. Wie verweisen hiefür auf Aeußerungen, wie wir sie von Geschichtschreiber Hotiinger, Pfarrer und Schulinspektor Tschudi, Erziehungsrath Pupikoser, Dekan Häfelin u. A. kennen.

Dies unser republikanisch freimuthiges Zeugniß.

Gin Berner Landlehrer im Sinne Bieler.

- Die Seminar-Rommission hat einstimmig Herrn Morf zum Direkter des reorganisirten Seminars vorgeschlagen.
- Auf Antrag der Kirchenspnode hat der Regierungsrath beschlossen, daß in Folge Erhebung des Charfreitags zu einem Festtage und der Aushebung des Festtages "Mariä Verkündung" auf Ostern in allen reformirten Kirchgesmeinden zwei Kommunionsseiern stattsinden sollen.

Glarus. Näfels. Hier wurde an einer der letzten Gemeinden die Bahl des Waisenschreibers aus dem Grunde oder Rücksicht für ein Jahr versichoben, weil im nächsten Jahr eine Neuwahl für eine Lehrerstelle zu erfolgen hat, und man die Absicht hegt, unter Umständen dem neuen Lehrer das Sekrestariat des Waisenamtes zu übertragen.

— In Mollis sind für den Bau eines neuen Schulhauses Fr. 23,000 substribirt worden.

Solothurn. Der kürzlich verstorbene Herr Benedikt Lambert hat dem Schulfond der Stadt Solothurn Fr. 8000 vergabt. Ehre seinem Andenken!

— Die am 31. Juli abhin versammelte Konferenz der Schulinspektozen war von 26 Inspektoren besucht. Die Verhandlungsgegenstände betrafen: 1) Besprechung über den Beschluß des Kantonsrathes: der Negierungsrath soll geeignete Maßregeln behuss besserer Erekution des Gesetzes, betreffend Schulversäumnisse, ergreisen. a. Welches sind die Hauptursachen des nachzlässigen Schulbesuches? b. Wie kann denselben begegnet werden? 2) Rechenschaftsbericht: Soll in der Anlage desselben Aenderung vorgenommen werden? Welche Bemerkungen wünschen die einzelnen H. Inspektoren demselben beizussigen? 3) Vorlage eines kurz zusammengedrängten, neuen Lektionsplanes.

Aus den Verhandlungen über Nr. 1 heben wir den Gedanken hervor, daß nicht nur auf strenge Strafe, sondern auch darauf hingewiesen wurde, ob es nicht möglich wäre, durch Aufmunterung (sog. Fleißbaten) den fleißigern Besluch zu sördern; ob nicht die Armenunterstützungen des Staates sich hierauf ausdehnen könnten, ob nicht überhaupt es auf den Schulbesuch vortheilhaft wirken würde, wenn man ärmern fleißigen Kindern bei ihrem Schulaustritt eine Laufbahn eröffnen könnte. Es wurde beschlossen, diesen Gedanken auch der gemeinnützigen Gesellschaft zur Beachtung mitzutheilen. (Schluß folgt.)